



Wahlkreisinformationen Schöneberg Nr. 20

von Lars Oberg, Mitglied des Abgeordnetenhaus



Knapp 20 Millionen Euro für Schulen und Kitas in Tempelhof-Schöneberg

Zur Abfederung der aktuellen Erschütterungen der Weltwirtschaft haben Bundestag und Bundesrat ein Konjunkturprogramm verabschiedet. Dieses so genannte Konjunkturpaket II wird gemeinsam vom Bund und den Ländern finanziert. In Berlin stehen insgesamt 632 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket zur Verfügung. Der rot-rote Senat hat beschlossen, einen Großteil der Mittel in die Sanierung von Schulen, Kitas und Hochschulen zu investieren.

Ende März wurde nun entschieden, welche Einrichtungen von den Mitteln in den nächsten zwei Jahren profitieren und welche Maßnahmen umgesetzt

werden. In Tempelhof-Schöneberg werden insgesamt neun Schulen und 14 Kitas vom Konjunkturpaket profitieren. Rund 20 Millionen Euro werden in die Sanierung von Gebäuden, den Umbau von Schulen für den Ganztagesbetrieb und Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Schulstruktur in Berlin fließen.

Die Mittel des Konjunkturpakets II werden zusätzlich zu dem jährlichen Schulanlagen-Sanierungs-Programm, dem Berliner Konjunkturprogramm in Höhe von 50 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. 2009 und 2010 werden also die Jahre der großen Schulsanierungen in Berlin werden.

Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt

Nachdem sich in den letzten Monaten die Überfälle auf Homosexuelle gehäuft hatten, beschloss das Abgeordnetenhaus in seiner Sitzung am 2. April 2009 die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“. Alle Fraktionen versammelten sich hinter dem Vorschlag von SPD und Linkspartei, der eine Stärkung der Bildung und Aufklärung, eine konsequente Bekämpfung von Diskriminierung, Gewalt und Kriminalität sowie eine weitere Veränderung der Verwaltungskultur vorsieht. Darüber hinaus soll der Dialog mit Kirchen, Glaubensgruppen, Sportvereinen und anderen Organisationen verbessert werden,

um gemeinsam gegen Diskriminierung vorzugehen. Ein weiterer Bestandteil der Initiative ist der Auftrag an den Senat, sich im Bundesrat für eine vollständige rechtliche Gleichstellung von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung einzusetzen.

Lars Oberg erklärte: „Die jetzt beschlossene Initiative ist ein starkes Signal gegen die Übergriffe der letzten Zeit. Homophobe Gewalt und Intoleranz sind gesellschaftliche Probleme, deren Ursachen nur durch Bildung und Aufklärung beseitigt werden können. Mit der Initiative gehen wir einen großen Schritt in diese Richtung.“

Termine April 2009

14. April 2009, 19.30 Uhr: Inselstammtisch im Tuffstein (Kolonnenstr./Leberstr.)

Nächste Sprechstunde im Wahlkreisbüro am 4. Mai 2009

